

CVP Kanton Bern



Statuten der CVP des Kantons Bern

Kapitel I Die Partei

Artikel 1 Bestand

Unter dem Namen CVP des Kantons Bern (CVP-BE, nachstehend Kantonalpartei genannt) besteht ein Verein im Sinne von Artikel 60 ZGB ff mit Sitz am Wohnort ihrer Präsidentin oder ihres Präsidenten.

Artikel 2 Zweck

Die Kantonalpartei bekennt sich zu den Zielen der Christlichdemokratischen Volkspartei der Schweiz (CVP-CH, nachfolgend Bundespartei genannt) gemäss deren Statuten. Zu einzelnen Aussagen und Vorlagen im Vollzug behält sie sich eine eigene, demokratische Meinungs- und Willensbildung vor.

Artikel 3 Verhältnis zur Bundespartei

Die Kantonalpartei ist Mitglied der Bundespartei. Ihre Mitglieder sind zugleich Mitglieder der Bundespartei.

Bundespartei und Kantonalpartei konsultieren und unterstützen einander in wichtigen Fragen. (Art. 14 Abs. 2 der Bundesstatuten)

Die Kantonalpartei wirkt in den Organen und anderen Gremien der Bundespartei mit und leistet einen jährlichen Zentralbeitrag. Die Kantonalpartei ihrerseits erwartet von der Bundespartei einen finanziellen Beitrag, wenn sie Aktionen der Bundespartei in ausserordentlichem Masse unterstützt.

Artikel 4 Verhältnis zu den Ortsparteien

Örtliche politische Vereine können vom Vorstand der Kantonalpartei als Ortsparteien der CVP anerkannt werden. Der Vorstand unterstützt die Gründung weiterer Ortsparteien.

Die Statuten und die Aktivitäten der Ortsparteien dürfen denjenigen der Kantonalpartei und der Bundespartei nicht zuwider laufen. Sie tragen in ihrem Namen den Namen der CVP und unterstützen deren Ziele.

Die Kantonalpartei vertritt die Ortsparteien gegenüber der Bundespartei. Sie konsultiert und orientiert die Ortsparteien in allen wichtigen Angelegenheiten.

Die Ortsparteien orientieren die Kantonalpartei über ihre Tätigkeit und unterstützen die Aktivitäten der Kantonalpartei nach Kräften.

Sie melden der Kantonalpartei ihre Mitglieder und überweisen jährlich ihren Kantonalbeitrag.

Artikel 5 Gruppierungen

Die Kantonalpartei genehmigt Gruppierungen, welche sich innerhalb der Partei auf ein Geschlecht, eine Altersgruppe, eine sprachliche Zugehörigkeit oder im Rahmen der Ziele der Bundespartei auf besondere politische Anliegen spezialisieren.

Die Gruppierungen sind den Ortsparteien gleichgestellt.

Artikel 6 Verhältnis zum Südjura

Die Kantonalpartei strebt eine enge Zusammenarbeit mit dem Parti démocrate-chrétien (PDC) du Jura Sud an. Dies betrifft insbesondere auch die Bildung von Listenverbindungen und einer gemeinsamen Grossratsfraktion.

Kapitel II Mitgliedschaft

Artikel 7 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied der Kantonalpartei ist in der Regel, wer Mitglied einer Ortspartei ist. Über die Aufnahme der Mitglieder entscheidet die Ortspartei.

Für die Aufnahme von Direktmitgliedern ist der Kantonalvorstand zuständig. Er kann die Aufnahme ohne Angabe von Gründen verweigern.

Mit der Aufnahme in die Ortspartei bzw. die Kantonalpartei ist die Mitgliedschaft in der Bundespartei verbunden.

Artikel 8 Ende der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Wegzug aus dem Kanton, Austritt oder

Ausschluss.

Wer innerhalb des Kantons umzieht, tritt automatisch in die neu für ihn zuständige Ortspartei über; die bisherige Ortspartei meldet der neuen den Zuzug. Wer das Gebiet einer Ortspartei verlässt, aber seinen Wohnsitz im Kanton beibehält, bleibt Mitglied der Kantonalpartei, wenn er oder sie nicht auch dort den Austritt erklärt.

Vom Vorstand kann aus der Kantonalpartei ausgeschlossen werden, wer vorsätzlich gegen die Statuten oder die Parteiinteressen (organisatorischer Zusammenhalt, Ziele, insbesondere durch Mitarbeit in Parteien, Organisationen oder Gruppen, die gegen die Grundsätze der CVP wirken, Nichtentrichtung des Jahresbeitrages usw.) verstossen hat.

Ehemalige Mitglieder schulden den Mitgliederbeitrag bis zum Ende des Austrittsjahres und haben keinen Anspruch auf Teile des Parteivermögens.

Artikel 9 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder unterstützen die Ziele der Partei und verfügen über die gesetzlichen Mitgliedschaftsrechte (Antrags- und Stimmrecht, aktives und passives Wahlrecht).

Sie haben einen jährlich von der Delegiertenversammlung festgelegten Jahresbeitrag zu entrichten. Die Parteileitung regelt die Beiträge der Mandatsträger in einem besonderen Reglement.

Nur Mitglieder können in Organe der Partei gewählt werden.

Artikel 10 Sympathisierende

Natürliche und juristische Personen, welche nicht Mitglied sind, aber die Parteiarbeit unterstützen, werden als Sympathisierende betrachtet und über die Aktivitäten informiert.

Sie entrichten einen freiwilligen finanziellen Beitrag und werden zu den Veranstaltungen, welche nicht den Mitgliedern vorbehalten sind, eingeladen.

Sie haben keine Mitgliedschaftsrechte.

Kapitel III Organisation

Artikel 11 Die Organe, gemeinsame Bestimmungen

Die Organe der Kantonalpartei sind:

1. die Delegiertenversammlung (DV);
2. der Vorstand;
3. die Kontrollstelle.

Vorstand und Kontrollstelle werden für eine Amtsdauer von 3 Jahren durch die DV gewählt. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Amtsdauer. Wiederwahl ist möglich.

In den Organen kann kein Geschlecht Anspruch auf mehr als zwei Drittel aller Mandate erheben. (Art. 14 Abs. 3 der Bundesstatuten)

Die DV und der Vorstand sind beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäss einberufen wurden. Der Vorstand kann im Zirkularverfahren Beschlüsse fassen.

DV und Vorstand werden vom Präsidenten oder von der Präsidentin geführt. Bei Stimmgleichheit gibt er bzw. sie den Stichentscheid, bei Wahlen das Los. Im Übrigen werden die Beschlüsse in der Regel mit offenem Handmehr getroffen.

Die Stimmabgabe in Organen und Gremien oder durch Vertreter der Kantonalpartei erfolgt in der Regel nicht nach Instruktion. Sollen Mitglieder des Grossen Rates, des Nationalrates oder Vertreter in Gremien der Bundespartei zur Darlegung eines Standpunktes verpflichtet werden, so ist darüber ausdrücklich zu beschliessen.

Artikel 12 Die Delegiertenversammlung (DV)

Die Delegierten versammeln sich auf Einladung des Präsidenten oder der Präsidentin oder wenn mindestens zwei Ortsparteien dies verlangen. Eine DV im Frühjahr gilt zugleich als Jahreshauptversammlung.

Die Daten der DV werden im Jahresprogramm und in den Informationen für OrtsparteipräsidentInnen bekanntgegeben. Die Einladung mit den Traktanden erfolgt in einem einfachen Verfahren (z.B. e-mail).

Jede Ortspartei und jede Gruppierung hat mindestens drei Delegiertenstimmen, zuzüglich eine weitere für mindestens je 30 Mitglieder. Die Ortsparteien und Gruppierungen bezeichnen ihre Delegierten und melden diese der Kantonalpartei. Die Direktmitglieder aus Regionen, in denen keine CVP-Ortspartei besteht, verfügen für die Vertretung ihrer Region über ein persönliches Stimmrecht.

Stellvertretung ist möglich; doch kann ein Delegierter nicht mehr als zwei Stimmrechte ausüben. Die Mitglieder des Vorstandes stimmen mit.

Die Ortsparteien und Gruppierungen melden die von ihnen zur Traktandierung gewünschten Anträge spätestens zwei Wochen vor der DV.

Die Protokolle der DV werden vom Vorstand genehmigt und liegen in der nächstfolgenden DV zur Einsichtnahme auf.

Artikel 13 Aufgaben der Delegiertenversammlung

Die DV ist das oberste Organ der Kantonalpartei. Ihr obliegen:

1. Die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin und der anderen Vorstandsmitglieder;
2. Die Wahl der Kontrollstelle und die Entgegennahme ihres Berichtes;
3. Die Wahl in Organe der Bundespartei;
4. Die Bildung ständiger Arbeitsgruppen und die Wahl ihrer Präsidenten;
5. Die Abnahme von Jahresbericht und –rechnung sowie die Déchargeerteilung;
6. Die Festlegung der Mitglieder- bzw. Kantonalbeiträge;
7. Die Beschlussfassung über Abstimmungs- und Wahlempfehlungen zu kantonalen und wichtigen eidgenössischen Vorlagen sowie über Referenden;
8. Die Nomination von Kandidaten oder Kandidatinnen zu eidgenössischen und kantonalen Volkswahlen;
9. Die Genehmigung dringlicher Beschlüsse des Vorstandes aus dem Aufgabenbereich der DV und die Behandlung von Reklamationen gegen Entscheide des Präsidenten oder der Präsidentin oder des Vorstandes;

10. Der Beschluss über die Anträge von Vorstand, Ortsparteien und Gruppierungen;
11. Die Entgegennahme und Diskussion von Anliegen der Delegierten;
12. Die Revision der Statuten und die Auflösung der Kantonalpartei.

Artikel 14 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens fünf Mitgliedern sowie den Vertretern der CVP im Grossen Rat und im Nationalrat.

Er konstituiert sich selbst. Die Mitglieder übernehmen Ressorts (Vizepräsidium, Finanzen, Sekretariat usw.) und vertreten deren Interessen im Vorstand (inkl. Berichterstattung). Der Vorstand kann für die Besorgung der Tagesgeschäfte sowie von anderen vom Vorstand zu definierenden Tätigkeiten aus seinem Kreis eine Parteileitung wählen.

Die Mitglieder des Grossen Rates und der eidgenössischen Räte informieren den Vorstand so über alle relevanten Vorkommnisse und Geschäfte, dass dieser die ihm gutschheinenden Schritte unternehmen kann. Sie informieren ihn namentlich über die Stossrichtung ihrer Ratsarbeit (eigene Vorstösse, Fraktionsarbeit, wichtige Voten und Stimmabgabe zu wichtigen Geschäften usw.).

Der Vorstand tritt auf Einberufung durch den Präsidenten oder die Präsidentin so oft es die Geschäfte erfordern oder auf Wunsch mindestens dreier Mitglieder zusammen.

Artikel 15 Aufgaben des Vorstandes

Der Vorstand hat alle Aufgaben, welche nicht einem anderen Organ obliegen, namentlich:

1. Die Geschäftsführung der Kantonalpartei;
2. Die Einberufung der DV;
3. Die Berichterstattung und Antragstellung an die DV;
4. Die dringliche Behandlung von Geschäften der DV, unter Vorbehalt der Genehmigung durch diese;
5. Die Koordination der Gremien der Kantonalpartei;

6. Die Unterstützung der Grossräte, Ortsparteien und Gruppierungen;
7. Die Fassung von Abstimmungsparolen zu weniger wichtigen eidgenössischen Vorlagen;
8. Die Wahl und Beauftragung von Arbeitsgruppen.

Artikel 16 Aufgaben des Präsidenten oder der Präsidentin

Der Präsident oder die Präsidentin

1. führt die DV und den Vorstand;
2. vertritt die Kantonalpartei nach aussen;
3. pflegt die Beziehungen zu den Ortsparteien und Gruppierungen sowie zum PDC du Jura Sud;
4. erledigt alle dringlichen Geschäfte, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Vorstand oder durch die DV.

Artikel 17 Die Kontrollstelle

Die Kontrollstelle besteht aus zwei Personen und einem Ersatz.

Sie überprüft Rechnungsführung und Kasse der Kantonalpartei jährlich und erstattet nach Information des Vorstandes der DV Bericht und Antrag.

Sie kann von der DV oder vom Vorstand auch mit anderen Aufträgen betraut werden.

Kapitel IV Haftungs- und Schlussbestimmungen

Artikel 18 Haftung der Mitglieder

Für die Verbindlichkeiten der Kantonalpartei haftet allein ihr Vereinsvermögen. Die Mitglieder können zu keinen anderen Zahlungen als zur Bezahlung ihrer Mitgliederbeiträge verpflichtet werden. Diese betragen höchstens Fr. 60.--.